

Vorwort   Abkürzungsverzeichnis   Personenregister   Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis   Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie   ŠKZ II: Hofstaat Pābags   ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.   ŠKZ V: Frauen

## **\*Mard, Hauptschreiber [dibīruft] [ŠKZ III 18]**

### **B:**

**ŠKZ: mpl 29:** mrdw ZY dpywrpt = \*Mard ī dibīruft (?); **pal:** mʾrd dpyrwpt = \*Mard dibīruft; **grl 57:** Μαρδ διβιρουππ. - **Übers.:** **mp. und pa.** [für] \*Mard, den Hauptschreiber; **gr.** \*Mard, (den) Hauptschreiber.

### **P:**

Der Hauptschreiber<sup>1</sup> \*Mard<sup>2</sup> ist der erste Vertreter seines Berufsstandes, der in der Šābuhr-Inschrift genannt wird<sup>3</sup>. Er nimmt den 18. Rang innerhalb der Gruppe der 31 Würdenträger im Gefolge →Ardašīrs I. ein. Im Hofstaat Königs →Pābags dagegen findet sich noch kein Inhaber eines solchen Amtes. Nicht dibīr „Schreiber“, sondern dibīruft „Hauptschreiber“, ist \*Mards Amtsbezeichnung. Dieser Titel weist \*Mard als einen Würdenträger aus, der unter Ardašīr I. an der Spitze des königlichen Kanzleiwesens mit einer Anzahl von ihm untergeordneten Schreibern gestanden haben muß. Protokollarisch gesehen rangiert er direkt hinter dem spahbed, dem Heerführer. Dem Hauptschreiber \*Mard folgen der „Zeremonienmeister“, einige Persönlichkeiten ohne berufliche Spezifizierung und eine Reihe von Würdenträgern, die mit der Verwaltung am Hofe im engeren Sinne befaßt sind. Während der Regierungszeit Ardašīrs I. (224-239/40 n.Chr.) war der Hauptschreiber \*Mard mit der Leitung des staatlichen Kanzleiwesens betraut.

Es dürfte angebracht sein, an dieser Stelle einige grundsätzliche Bemerkungen zu Amt und Aufgaben der Schreiber im frühen Sāsānidenreich zu machen. Festzuhalten ist: Aufschlußreichere Nachrichten über den exakten Aufgabenbereich der Schreiber in dem sich stetig ausweitenden Verwaltungsapparat liefern erst Quellen aus späteren Jahrhunderten. Diese Angaben können aber nicht vorschnell auf die Verhältnisse des 3. Jahrhunderts n.Chr. übertragen werden. Insofern erfolgt notwendigerweise eine Beschränkung auf die Quellen des 3. Jahrhunderts n.Chr. Dabei

<sup>1</sup> H.H.Schaeder, *Esra der Schreiber* (1930) 47f. - A.Tafazzoli, *Dabīr. I. In the pre-Islamic period*. In: *Enclr VI*(1993) 534-37. - E.Khurshudian, *Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen* (1998) 159ff. - Zur Etymologie des Titels mpl dpywrpt und dpyrpt, pal dpyrwpt und dpyrpty, grl διβιρουππ und ἀρχιγραμματέως s. Ph.Huyse umfassende Behandlung der Frage in: *ŠKZ 2*(1999) 140f. - E.Khurshudian, a.O. 165f.

<sup>2</sup> Es fällt auf, daß der Name \*Mard in drei unterschiedlichen Schreibweisen erscheint mp. mrdw, pa. mʾrd und gr. Μαρδ; s. Ph.Huyse, *ŠKZ 2*(1999) 139f.

<sup>3</sup> M.Back, *SSI* (1978) 231; 352. - Ph.Huyse, *ŠKZ 1*(1999) 54; *2*(1999) 139ff.

ist zunächst festzustellen, daß die Übersetzung des Wortes *dibīr* „Schreiber“ im heutigen Sprachgebrauch den wirklichen Aufgabenbereich nur ungenügend wiedergibt. Grundlage für den Aufbau des sāsānidischen Kanzleiwesens war die Jahrhunderte alte Schreibertradition des Zweistromlandes. Sie setzte sich fort in achaimenidischer Zeit und wurde auch von den Sāsāniden übernommen.

Aus den epigraphischen Quellen des 3. Jh.n.Chr. (im ersten Jahrhundert der Sāsānidenherrschaft) sind die Namen von sieben Schreibern<sup>3a</sup> mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen bekannt. Alle vier in der Šābuhr-Inschrift erwähnten Schreiber waren mit Sicherheit herausragende Funktionäre im Dienst des Königs der Könige, sonst hätten sie weder diese ehrenvolle Erwähnung gefunden noch hätte →Šābuhr I. für sie ein Opfer gestiftet. Welche Ausmaße die ‚Bürokratisierung‘ unter Šābuhr I., genommen hatte, zeigt sich in der Würdigung von gleich drei königlichen Schreibern. Es sind dies der Hauptschreiber → Hormežd, Sohn des Hauptschreibers Hormežd [ŠKZ IV 46], dann → Aštād, der Schreiber von Verträgen bzw. Briefen, aus Ray [ŠKZ IV 56], und ferner der Schreiber → Hormežd, Sohn des Schreibers Šilag [ŠKZ pal 30], der für die parthische Version der Šābuhr-Inschrift verantwortlich war.

Aus zwei anderen Inschriften des 3. Jahrhunderts sind die Namen von zwei weiteren Schreibern namentlich bekannt: → Afsā [ŠVŠ] aus der Stadt Hr<sup>n</sup>, der Šābuhr I. ein Denkmal mit dazugehöriger Inschrift setzte, und → Bōxtag [KNRb], der Schreiber des mowbed Kerdīr. Aus der Pāikūlī-Inschrift gegen Ende des 3. Jahrhunderts n.Chr. ist schließlich der recht aufwendige Titel<sup>4</sup> eines Schreibers bekannt, dessen Namenszug jedoch nicht mehr lesbar ist: →Anonymus [NPI], er war Schreiber des ‚Finanzministeriums‘: mp. št(r-<sup>2</sup>m<sup>2</sup>l) dp(yw)r; pa. hštr-<sup>2</sup>hmr SPRA<sup>5</sup>.

Daß die Aufgaben eines Schreibers sehr vielfältig sein konnten, zeigen die Tätigkeitsmerkmale der zuvor erwähnten sieben Persönlichkeiten. Unter Ardašīr I. tritt nur ein einziger Vertreter dieses Standes auf; er ist Hauptschreiber und damit Leiter der staatlichen Kanzlei. Die drei Schreiber unter Šābuhr I. haben hingegen schon differenziertere Aufgabenbereiche: neben dem obersten Leiter der staatlichen Kanzlei ist die Tätigkeit eines Schreibers von Verträgen bzw. von Briefen überliefert. Der dritte unter ihnen war für die parthische Version der Staatsinschrift an der Ka‘ba-Zardušt verantwortlich. Wie selbstbewußt und reich die Schreiber sein konnten, zeigt sich auch in der Person des Afsā aus Hr<sup>n</sup>, der es sich leisten konnte, zu Ehren Šābuhrs I. ein Abbild mit dazugehöriger Inschrift in Bīšābuhr zu errichten. Als Schreiber des mowbed Kerdīr gibt sich Bōxtag in der Inschrift von Naqš-i Raġ ab zu

<sup>3a</sup> Nicht berücksichtigt sind in diesem Zusammenhang hier die Schreiber aus Dura-Europos. Sie werden aber später unter ihrem Namen aufzufinden sein.

<sup>4</sup> H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPI 3,1(1983) 42: mp. 16 C 10,05: št(r-<sup>2</sup>m<sup>2</sup>l) dp(yw)r. - id., a.O. 43,2: [..., and ...] Secretary of the Finances; - id., a.O. pa. c 14,02 – c 15,02 hštr-<sup>2</sup>hmr SPRA; - id., a.O. 126: štr-<sup>2</sup>m<sup>2</sup>l, pa. hštr-<sup>2</sup>hmr ‚department of finance‘.

<sup>5</sup> E.Herzfeld [Paikuli (1924)195, Nr. 429] wird der Hinweis verdankt, daß dieser Titel noch sieben Jahrhunderte später im Gebrauch war. Der Schreiber Abū ‘Abdallāh Muhammad b. Jūsuf al-Chwārazmī (10.Jh.) [H.H.Schaeder, ibid. (1930) 47] beschreibt in seinen *Mafātīḥ al-‘ulūm* das Kanzleiwesen seiner Zeit; es gliederte sich in sieben Verwaltungsressorts, denen sieben Schreiber vorstanden. Der entsprechende Titel lautete: šahr-hamār dipīr. - s. dazu auch A.Christensen, *L’Iran sous les Sassanides* (<sup>2</sup>1944) 132ff. insbes. 135 und Anm. 1. - J.Markwart, *Np. ādīna „Freitag“* (1927) 99, Nr. 24.

erkennen: er dürfte wohl zu den ersten Schreibern im Dienste der Magier gehört haben. Der nicht mit Namen bekannte Schreiber des ‚Finanzministeriums‘ aus der Pāikūlī-Inschrift beendet die Reihe der namhaftesten Schreiber im 3. Jahrhundert n.Chr.

**L:**

**Quellen:**

**M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran, 1978.(Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʿba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (CII Part III, Vol. 1,1,1-2.)

**Namen:**

**M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften s.o. - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʿba-i Zardušt (ŠKZ) s.o.

**Amt:**

**E.Herzfeld**, Paikuli. Monument and inscription of the early history of the Sasanian empire. Bd 1-2. Berlin 1924. – **J.Markwart**, Np. ādīna „Freitag“. In: Ungarische Jahrbücher 7(1927) 99, Nr. 24.-  
**H.H.Schaeder**, Esra der Schreiber. Tübingen 1930. (Beiträge zur historischen Theologie.5.) – Ebenf. abgedr. in: H.H.Schaeder, Studien zur orientalischen Religionsgeschichte. Darmstadt 1968. –  
**A.Tafazzoli**, Dabīr. I. In the pre-Islamic period. In: Enclr VI(1993) 534-37. – **E.Khurshudian**, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen nach den literarischen und epigraphischen Quellen. 3. Jh. v.Chr. – 7. Jh. n.Chr. Jerewan 1998. - **M.Shaki**, Class system. III. In the Parthian and Sasanian periods. In: Enclr V(1992) 652-58.